

mit seiner Liberer mich bekleyden / vnd daß Er mich / als den seinigen zeichnen thut? wann nun du dich also für vnwürdig erkennen wirst / wird dir **GOTT** mehr Gnaden mittheilen wegen einer solchen Demuth; dann den Hoffärtigen wider; fest er sich / den Demühtigen aber gibt Er seine Gnad / vnd wer sich ewler weiß erhöhet / der wird ernidriget / vnd wer sich ernidriget / der wird von Ihm erhöht werden / In Ihme sich zu erfreuen / vnd mit Jubil vnd frohlocken / Ihme ein neues Lied in alle Ewigkeit zu singen / Amen.

## XXIX. Herr. Stärkung

Von **MARIAE** Reinigung / am Liechtes Tag.

**D** Keyserin des Himmels! Königin der Engeln! O Braut des Schöpfers aller Seeligste Jungfrau / allerreinste Mutter Gottes! Von keiner fürtrefflichen Hand ist nie; mal kein grössere Gaab / als wie an diesem Tag / in dem Heyligen Tempel / **GOTT** auffgeopfert worden.

Siehe

W<sup>ie</sup> Sibe meine Seel! Diese allerkeuscheste Mut-  
ter/ opffert dem Himmlischen Vatter seinen Ein-  
gebohrnen Sohn/ ihr Erste vnd einzige Geburt  
auff/ den höchsten Schatz des Himmels/ die un-  
erschaffene Weißheit / den Urheber des Lebens/  
den König der Obern vnd vndern Welt / das  
Heyl der Menschen / vnd den Geber der Glory.

O meine Seel! mit Simeon dem Propheten/  
dem erfüllten mit dem H. Geist/ bete Ihn demüth-  
tig vnd ehrenbietend an; dann Er ist der Sohn  
Gottes/ die Frucht des Jungfräulichen Laibs  
Mariæ / des Schöpfers zwar des Himmels/  
aber vnder dem Himmel erschaffen/ der GOTT  
Davids / aber Davids Sohn / der Sohn Abra-  
hams/ aber der eher als Abraham war.

O mein GOTT / vnd oberster Befehlgeber!  
mit wie grosser Demuth vnderwirffst du dich dem  
Mosaischen Befehl / vnd wilst auff des Simeons  
Händen getragen werden/ der du die Welt tragest.

O! Simeon / nenn dich ein Heylandt/ ma-  
che

che derothalben heyl vnd gesundt dise kleine Welt/  
wie ich bin: Er nennt dich ein Liecht; Erleuchte  
derohalben mein blindes Gemüth vnd Herz: Er  
nennt dich die Glory vnd Herzlichkeit / ach reisse  
doch die Himmel auff / vnd theile meiner Seel  
desselben Glory vnd Herzlichkeit mit.

**D** Gebenedeyte Jungfrau / O vngeschwechte  
Mutter! wie vnaußsprechlich groß ist deine De-  
muth? Du bist die Jungfräuliche Keimigkeit  
selbst / die Englische Keuschheit / der Helffenbeine  
Thurn / die Milchfliessende Strassen des Himmels /  
die allerkeuscheste Gebährerin vnd Mutter / dem  
Gefas der Reinigung nicht vnderworffen / vnd  
kommst demselben nach?

**S**chäme dich meine Seel! daß du voll Ra-  
ckeln der Sünden bist / vnd gleichwol für keinen  
solchen wilst gehalten werden / sonder alle Gele-  
genheit suchest / für den der du nit bist / erkenne zu  
werden; vnd wann etwan ein treue Jung eines  
Freunds / von deiner Bosheit vnd Lastern dich

zu bessern ermahnet/ so haltestu dieselbe gleich für  
vermessen/ vnbescheiden / vnd seindseelig; Wisse  
mein Seel/ der Krancke stehet in sehr grosser Ge-  
fahr/ wann er ihm nit will rathen lassen.

O Klarester Spiegel der Keinigkeit/ viel heller  
vnd Durchsichtiger/ als alles zartest. vnd liechteste  
Glas! O H. Jungfrau M A R I A / ehe du ge-  
bohren bist/ hast du ein Englisches Leben auff Er-  
den geführt / damit du ewig ober den Engeln im  
Himmel lebstest / hast du dich eine Dienerin des  
HERRN genandt / eben darum wirst du anjeto  
von den Engeln bedienet / würdige mich deiner /  
GOTT allezeit angenehmer Fürbitt / auff daß ih-  
me beliebe meine Seel zu reinigen / damit sie nach  
meinem leiblichen Absterben von deinen allerhey-  
ligsten Händen / vor das Angesicht deines aller-  
liebsten Sohns in den Tempel des Himmels ge-  
tragen / vnd Ihme auffgeopfert werde / sie zu  
seeligen / vnd des Himmlischen Paradyß  
ewiglich zu geniessen /

Amen.